

Seewand - Klettersteig

 **750 Hm**
4,30 Std.

Diff. D/E

 **1 Std.**

 **2,45 Std.**

Topo © www.alpinverlag.at



© bergsteigen.at

Check:

Bahn offen? (bis 17:00 Uhr, Tel.: 06131/273),
Wetter? (Regen ist gefährlich), Zeit? (am besten vor 9:00 Uhr), Rast? (Auf Bändern),
Handy? (es funktioniert in der Wand),
Schilder? (der Steig ist gut beschildert) und
Ausrüstung/Trainingszustand (Wer am Zustieg schon Probleme bzw. den Rucksack vergessen hat, sollte umkehren!).

Charakter: Eine wirklich steile Sache, dieser Sportklettersteig. Diesem Klettersteig ist sein Ruf schon vorausgeeilt. Manche nennen ihn "die Martinwand des Salzkammerguts", andere meinen, dass er der schwerste, der steilste, der längste und der ausgesetzteste Klettersteig in Österreich, wenn nicht sogar in den Alpen wäre. Eine Begehung mit Bergführern (angeblich zwei Stück davon nötig, einer geht voraus, zieht am Seil und der zweite schiebt hinten an) soll ein unterhaltsames Schauspiel sein. Diese Story alleine sagt schon viel über die Schwierigkeit aus: Dieser Klettersteig ist schwer, schwerer, am schwersten und somit zu Recht mit E bewertet.

Beschreibung: Die steile Einstiegsfelswand (C-D) führt in flacheres, aber oft feuchtes und dann unangenehm rutschiges Gelände. Im Zick-Zack-Kurs zu einem mit Trittstiften entschärften Wand hoch. Danach folgt das Doppeldach (D/E), zwei kleine, unmittelbar aufeinander folgende, anstrengende Überhänge. Über die Rampe zu einem anspruchsvollen Steilaufschwung (C-D). Danach über leichtes, steiles Gehgelände zum Punkt "Seit 1881". Dort befindet sich eine kleine Grotte (Notunterstand), zu der man bereits zu dieser Zeit aufgestiegen ist. In den Fels gemeißelte Namen von Treibern, die für die kaiserliche Jagd das Wild in die Wand trieben, sind hier verewigt. Der Platz sollte für eine Rast genutzt werden, um Kraft für den anspruchsvolleren zweiten Teil zu tanken.

Über einen knackigen Aufschwung (C-D) und einen erdigen Waldabschnitt erreicht man das Fledermausbiwak, wo die Erbauer einige Nächte schliefen. Aus diesem sehr heikel (rutschig, lose Steine) nach rechts und über einige knackige Stellen (C-E) zum Igel (B-D). Der Igel ist ein fast senkrechter Wandabschnitt, dem wahrscheinlich die vielen Trittstifte zu seinem Namen verholfen haben. Über leichteres Gelände geht es zum Putz Band.

Wer Reibungskletterschuhe mit hat, sollte diese jetzt anziehen. Nun über das sehr ausgesetzte Putz Band zum Steigbuch am Beginn des 100-Meter-Pfeilers vorstoßen. Hier sollte nochmals gerastet werden, um vor allem den Armen etwas Ruhe zu gönnen. Der erste Aufschwung (E) stellt die Schlüsselstelle des Steigs dar. Den restlichen, zwar etwas leichteren, aber immer noch rassistigen Teil des Pfeilers (D-E) mit seinen tückischen Aufschwüngen empör. Zum Schluss nochmals durch erdiges Gelände und man hat es geschafft.

Ergänzung zu den Schwierigkeiten: Sehr langer, extrem schwerer Klettersteig in gewöhnungsbedürftigem Gelände. Mit E bewertet. Für Anfänger und Kinder überhaupt nicht geeignet. Seilschaftsverband ist anzuraten. Die gesamte konditionelle und psychische Anforderung ist sehr hoch, weiters ist auch das Wetter zu berücksichtigen. Nach und bei Regen ist der Steig gefährlich, bei Schnee natürlich auch! Der Fels ist nicht immer zuverlässig fest.

Ausrüstung: Kompl. Klettersteigausrüstung, Helm, Klettersteighandschuhe, Kletterschuhe, Sicherungsseil und Geld für die Talfahrt. **Talort:** Hallstatt, 511 m,

Hütten: Schilcherhaus

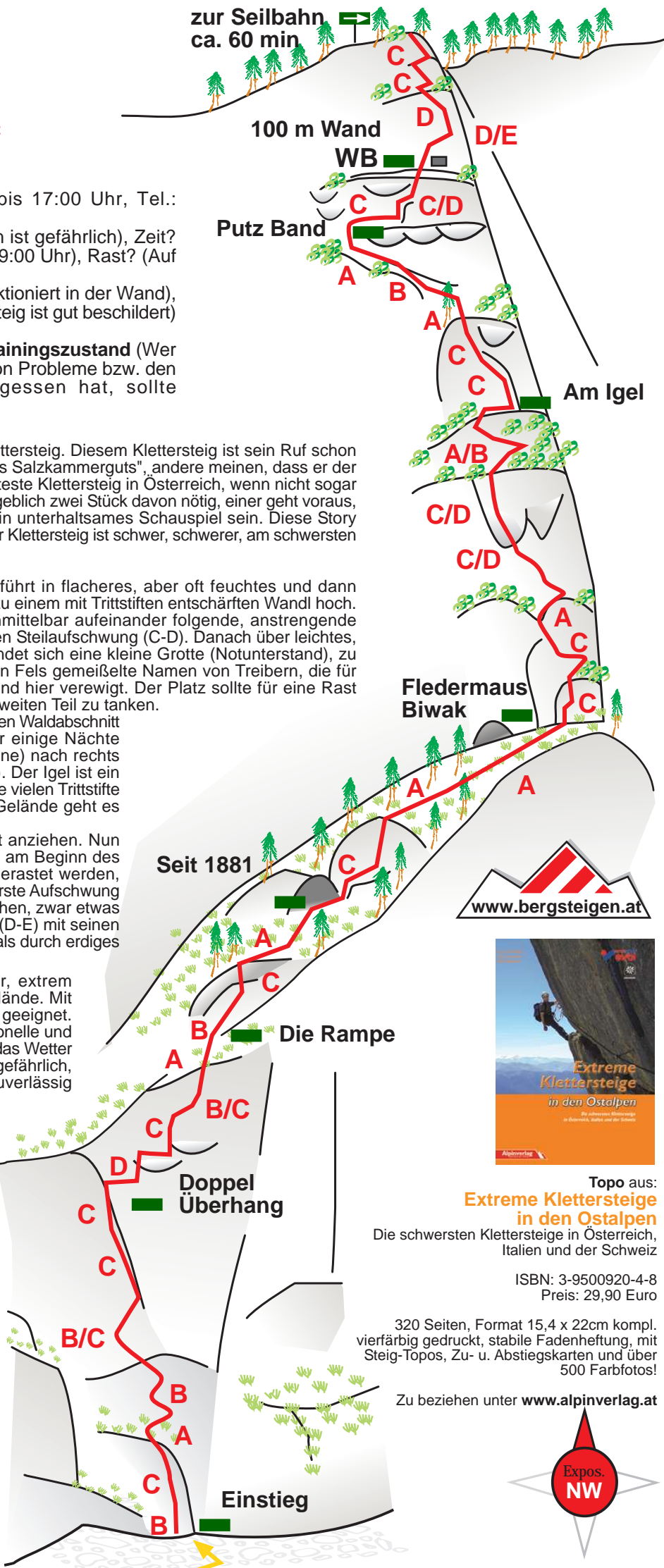
Anreise / Zufahrt: Auf der A 1 bis Regau, weiter über die B 145 nach Hallstatt und von dort Richtung Obertraun. Am Seeufer befindet sich der Kesselparkplatz.

Zustieg zur Wand: Vom See auf rot markiertem Weg zum Einstieg. Der Weg beginnt bei der Erklärungstafel "Seewand-Klettersteig" (Ist nicht uninteressant, sollte man lesen!). Höhe Einstieg: 920 m

Abstieg: Am Ende auf blau/rot markiertem Weg in einer Stunde zur Gjadalm. Von der Gjadalm die Piste rechts liegen lassen, und den Wanderweg Richtung Obertraun wählen. Der Wanderweg mündet bei Krippenbrunn wieder in die Piste. Ab hier verläuft der Weg entweder auf der Piste oder in Pistennähe. Kurz vor der Hanzinger Hütte (ca. 1.200 m) gabelt sich der Weg. Nun den Wanderweg nach Winkl wählen. Der Weg mündet beim Gasthof Winkler Hof in die Straße Obertraun - Hallstatt. Links die Straße bis zum Parkplatz gehen (Autostopp?).

Alternative: Von der Gjadalm mit der Seilbahn ins Tal (bis 17:00 Uhr in Betrieb) und von dort mit Taxi oder Postbus zum Parkplatz (keine Bushaltestelle, evtl. hält der Bus auf Wunsch).

zur Seilbahn
ca. 60 min



www.bergsteigen.at



Topo aus:
Extreme Klettersteige in den Ostalpen
Die schwersten Klettersteige in Österreich, Italien und der Schweiz

ISBN: 3-9500920-4-8
Preis: 29,90 Euro

320 Seiten, Format 15,4 x 22cm kompl. vierfärbig gedruckt, stabile Fadenheftung, mit Steig-Topos, Zu- u. Abstiegskarten und über 500 Farbfotos!

Zu beziehen unter www.alpinverlag.at

